

Blankeneser Kirche am Markt

September | Oktober 2015

„Geht doch!“

Unter diesem Motto beginnt am 13. September in Flensburg der „Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“. Am 27. November wollen die Pilger Paris erreichen – gerade rechtzeitig zum Auftakt des dortigen UN-Klimagipfels. Vom 24. bis 26. September werden sie in Blankenese Station machen, um anschließend mit einer Barkasse nach Cranz überzusetzen und weiter gen Paris zu pilgern (> S. 6).

„Geht doch!“ nimmt spielerisch den Spruch auf, mit dem man neuerdings jemanden neckt, wenn ihm endlich etwas gelungen ist: „Na siehste, geht doch!“. Auch die Wende zu mehr Klimagerechtigkeit kann gelingen! Wenn, ja wenn wir uns auf den Weg machen. „Geht doch!“ ist gleichzeitig die Aufforderung, loszugehen. Der Ökumenische Pilgerweg nimmt den Impuls auf, den die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan 2013 mit ihrem Aufruf zu einem „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ gegeben hat.

Es ist eine unleugbare Tatsache, dass diejenigen Länder, die in den vergangenen Jahrzehnten am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, am meisten unter ihm leiden und in Zukunft leiden werden und die geringsten Ressourcen

haben, sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Das sind vor allem Dürren und Überschwemmungen. Ihnen wiederum folgen Hunger, Gewalt und Flucht. Dagegen sind diejenigen Länder, die den Klimawandel am meisten mitverursachen, in der Lage, die Folgen auf andere Teile der Welt abzuwälzen. Uns geht es gut auf Kosten anderer. Das ist eine – im Wortsinne – zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit.

Die biblische Überlieferung verknüpft das Verhältnis zu Gott untrennbar mit der Gerechtigkeit der Menschen untereinander: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Am 5,24) „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Mt 5,6) „Schalom“ – Friede im biblischen Sinne, meint heilsame Beziehungen der Menschen zu Gott und untereinander.

Über die Klimakrise nachzudenken, ohne das Thema der Gerechtigkeit anzusprechen, führt in die Irre. Es wird keine Lösung der Klimakrise geben, ohne radikal die Fragen nach gerechter Ressourcenverteilung und sozialer Gerechtigkeit zu stellen. Klimapolitik ist deshalb Friedenspolitik. Klimapolitik heute ist auch die Flüchtlingspolitik für morgen.

Fortsetzung auf Seite 2

Gemeinsam unterwegs zur Weltklimakonferenz in Paris: Pilgerinnen und Pilger setzen Zeichen für Klimagerechtigkeit



Editorial

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Bewegte Zeiten sind das gerade, vieles ist im Wandel bei uns in der Kirchengemeinde. Erneut heißt es, Abschied zu nehmen (s.u.).

Viele Aufgaben, die lange in bewährten Händen lagen, werden gerade an andere übergeben, die von nun an Verantwortung übernehmen wollen (S. 6 und 7, 12 und 13) und es gilt, danke zu sagen in beide Richtungen, denen, die gehen und denen, die übernehmen und weiterbauen. Beides gehört zusammen und hat seine eigene Schönheit, das Anfassen und das Loslassen, das sich in Dienst nehmen lassen und sich daraus zurückziehen zu dürfen, der Anfang und das Ende. Mit allem, was dazu gehört.

Fortsetzung von Seite 1

Ich glaube, dass wir die Radikalität dieser Einsicht bisher höchstens ahnen. Ist es möglich, dass es uns weiter so gut geht, ohne dass wir auf Kosten anderer leben? Das ist die große Frage. Wahrscheinlich nicht, oder wenn, dann werden wir völlig neu definieren müssen, was „gutes Leben“ ist. Jedenfalls werden wir uns vom Gedanken an unbegrenztes Wachstum unseres Ressourcenverbrauchs verabschieden müssen.

Was können Christinnen und Christen zu diesem Pilgerweg beitragen? Unsere Tradition schenkt uns ein reiches Orientierungswissen, was „gutes Leben“ sein könnte. Dazu gehört der Schutz der Armen und Schwachen ebenso wie Achtsamkeit und Toleranz im menschlichen Zusammenleben. Wir bräuchten so etwas wie eine „Spiritualität des reichen Jünglings“. Ihm sagt Jesus: „Geh hin und verkaufe, was du hast.“ Er aber ging fort und war sehr traurig. Manchmal denke ich: Das ist genau unsere Situation! Wie kommen wir da heraus?

Nach einem Wort Dorothee Sölles gibt es eine Traurigkeit, die zum Tode führt und widerstandsunfähig macht. Und eine Traurigkeit, die zum Leben führt und widerstandsfähig macht. Diese zweite Art von Traurigkeit bräuchten wir. Sie könnte uns widerstandsfähig machen gegen die Verführungen des Immer-mehr und könnte uns zu einer „Ethik des Genug“ führen. Zu verkaufen, was wir haben, wäre in dieser komplexen Welt nicht die Lösung. Aber uns zu besinnen, was wir wirklich brauchen und was unser Leben wirklich reich macht: Das könnte der Aufbruch zu einer Spiritualität sein, die die Welt gerechter macht. Vielleicht können künftige Generationen im Rückblick sagen: „Ging doch!“ Na also! Das hoffe ich.

Dr. Horst Gorski

Propst Gorski geht nach Hannover

So 30. August, 17 Uhr | Kirche

Das Jahr 2015 steht für uns auf Abschiedsmodus. Diesmal heißt es, Propst Dr. Horst Gorski Auf Wiedersehen zu sagen. Am 30. August scheidet er aus dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein aus. Mit einem Gottesdienst wird er in unserer Kirche von Bischöfin Fehrs entpflichtet.

Feste stehen an (S. 4), ein besonderes Jubiläum (S. 5) und – wie immer – ein wunderbares Programm aus Musik, Kunst, Bildung und gesellschaftlichem Engagement.

Trotzdem fragen wir uns: sind wir auf dem richtigen Weg damit, erreichen wir die Menschen hier in Blankenese mit unserem Angebot (S. 7)?

Bewegte Zeiten sind lebendige Zeiten, wenn wir darauf vertrauen, was uns verheißt: „Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Ihre Christiane Melchior

Gorskis Weg führt nach Hannover. Dorthin wurde er als EKD-Vizepräsident und Leiter des Amtes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) berufen. Er wird in der Hauptabteilung „Öffentliche Verantwortung“ zuständig sein für ethische Fragen. Das Verfassen von Grundsatzpapieren, aber auch die direkte Vertretung kirchlicher Standpunkte gegenüber der Politik gehören zu seinen Aufgaben.



Dr. Horst Gorski, seit Mai 2009 Propst des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, verabschiedet sich nach Hannover

Diese Arbeit, so sagt er, reizt ihn – und, so denke ich nicht allein, sie liegt ihm auch. Seine Predigten waren immer systematische Standpunktfindungen – verständlich übermittelt und literarisch anspruchsvoll. Nach dem Gottesdienst bekam die Gemeinde das Werk als Mitnehmpapier ausgehändigt. Insofern steht Gorskis zukünftiger Dienst in Kontinuität zu seinem Predigtendienst, wie wir ihn in Blankenese erlebt haben.

Die Kirchengemeinde Blankenese blickt dankbar auf eine gute gemeinsame Zeit zurück. Sie hat Gorski als Freund erlebt und wird ihn vermissen – und natürlich auch seine Predigten. An die EKD-Stelle ist keine Kanzel angeschlossen. Horst Gorski wird einen zweiten Wohnsitz in Hamburg behalten. Sollte ihm also das predigtfreie Leben zu fad werden, wie bereits von ihm angedeutet, so freuen wir uns auf eine Anfrage in Blankenese.

Ulrich Zeiger

Angesicht**Vera Klischan**

geboren 1952, verheiratet, zwei erwachsene Töchter | seit 17 Jahren Schulleiterin der Gorch-Fock-Schule in Blankenese | hat sich vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet

Liebe Vera Klischan, eine staatliche Schule soll säkular sein. Geht das überhaupt? Sind nicht die meisten Kinder in der christlichen Tradition aufgewachsen und gerade in der noch unreflektierten Zeit der Grundschule darin verhaftet? Eine Schulzeit ohne Engel?

Wenn ich mir vorstelle, ich sei aus der Kirche ausgetreten und habe damit nichts mehr zu tun, hätte ich mich vielleicht darum herumdrücken können. Aber das scheint mir künstlich. Weihnachten gibt es nun einmal und wir feiern es in der Kirche. Damit sind wir schon nicht mehr säkular und eingebunden in eine christliche Tradition – und wir benennen das auch so. Und wir brauchen es.

Vor drei Jahren starb eine sechsjährige Schülerin an EHEC. Das war ein Moment, in dem die ganze Schule in Fassungslosigkeit – wie soll ich es sagen – den göttlichen Willen hinterfragt hat. Die Kinder haben dazu geschrieben, oft auch mit der Frage: „Lieber Gott, wie kann das geschehen?“. Wir haben uns mit dem Bild der Engel sehr geholfen, es hat uns Trost gespendet. Trotzdem haben wir an den Schulen den Neutralitätszwang. Wir nehmen christliche Feste wie Weihnachten, Karfreitag und Ostern wahr und beschäftigen uns mit den Inhalten. Wir haben auch Religionsunterricht. Eine Schule komplett säkular, das geht doch eigentlich nicht. Es gibt allerdings, wenn auch wenige, Eltern, die sich daran stoßen, dass wir mit den Kindern zu unserer Schulweihnachtsfeier in die Kirche gehen.

Ich lese gerade ein Buch über Erschöpfungsdepressionen bei Kindern und Jugendlichen. Ein Krankheitsbild, was an Häufigkeit zunimmt – auch an Ihrer Schule?

Es fällt mir schwer, das Erlebte an einem klinischen Bild festzumachen. Nein, eigentlich kenne ich das hier nicht. Was wir merken, sind Sekundärmerkmale von Überforderung. Eltern berichten von Schlafstörungen und wir bemerken ein steigendes Maß an Unkonzentriertheit. Überforderung gibt es sicher hier, aber ich kann nicht von Burnout sprechen.

Haben die Kinder manchmal Zukunftsängste?

Ja, aber nicht in die „weite Zukunft“. Kein Gedanke an Berufsvorstellungen. Aber manche haben Ängste hinsichtlich der weiterführenden Schule, es entstehen Befürchtungen wie „Kann ich bei meinen Freunden bleiben?“ oder „Kann ich den neuen Anforderungen genügen?“. Kinder spüren seismographisch die an sie gerichteten Bildungserwartungen, hinzu kommen noch Sport und Musik. Nicht zu unterschätzen ist auch die Belastung durch den Vergleich untereinander.

Können religiöse Werte ein Leben entspannen?

Vielleicht fehlt es oft an Gottvertrauen. Meine Mutter hat mir viel davon mitgegeben und ich unterlag nicht der Pflicht, immer alles selbst leisten und regeln zu müssen. Heute steht dem „Herr, Dein Wille geschehe“ der Kontrollwunsch gegenüber.

„Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen“. Kann die Kirchengemeinde mehr für die Schule tun?

Ich könnte mir vorstellen, dass Menschen, die Zeit und z. B. handwerkliches Geschick haben, sich in der Schule noch mehr im Rahmen der Wahlpflichtfächer engagieren. Wir können das wegen mangelnder Fähigkeiten, aber auch mangelnder Zeit nicht, und es wäre ein guter Gegenpol zu den Leistungsanforderungen. Ich kann mir auch Menschen vorstellen, die Kindern bei bestimmten Defiziten, z. B. dem Lesen helfen. Vieles geschieht bereits. Wir gehen in die Backstube, wir gehen in die Kirche. Ich empfinde die Gorch-Fock-Schule als Schule im Stadtteil genauso wie ich die Kirche als Teil dieses Stadtteils begreife. Der Familiengottesdienst drückt das aus. Von dort wird vieles in die Schule getragen, das spüre ich deutlich.

Wie beschreiben Sie für sich Gott?

Gott ist für mich ein wichtiger Wert in meinem Leben, mit dem ich Zwiesprache halte und auf den ich vertraue, der mir sicherlich Ängste nimmt im Sinne „Ich kann nicht alles richten und es wird so sein“ im Verständnis von „Herr, Dein Wille geschehe“. Ich muss nicht alles kontrollieren – es wird auch so richtig. Ich habe Zuversicht und in Gottes Hand liege ich auch. Aber mein Bild ist auch belastet worden durch den frühen Tod meiner Mutter und das Sterben eines Kindes in dieser Schule. Ich will damit sagen, dass mein Gottesbild immer wieder auf die Probe gestellt wird. Mit der Amtskirche, also katholisch oder evangelisch, hat es nicht unbedingt etwas zu tun. Aber die Kirche ist mir wichtig als Ort, an dem ich Gott nahe bin, und als Ort der Begegnung. Mein Gottesbild hat auch etwas mit Dankbarkeit zu tun. Ich bin dankbar für das Vertrauen im Glauben, es ist so viel tröstlicher, damit alt zu werden. Es ist für mich ein Privileg, den tröstlichen Gedanken zu haben, dass Gott bei mir ist.

Die Schule ist auch ein Ort der Emotionen. Ist es schwer, ihn hinter sich zu lassen, nun, wo Sie in den Ruhestand ausgeschieden sind?

Ja, es geht viel verloren, dieser Mikrokosmos Schule bedeutet viel: den Kontakt zu meinen Kollegen, den Kontakt zu den Kindern. Für mich war es beglückend zu sehen, wie sie klein mit der Tüte eingeschult werden und dann größer und selbstbewusster die Schule wieder verlassen. Meine Kollegen und mich einte der Blick auf die Kinder und das macht glücklich. Ich habe es immer als sehr großes Privileg empfunden, hier sein zu dürfen, dieses Gefühl hat mich 17 Jahre lang nicht verlassen. Ich war hier „am Puls der Gesellschaft“. Hier erleben wir, wie sich soziologische Strukturen verändern, etwa Familie und Frauenleben. Ich bin dankbar für die vergangenen 17 Jahre.

Und so viele Menschen sind dankbar für Sie.

Stefanie Hempel

Fest für Menschen aus aller Welt

Sa 5. September, 14.30 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Mit einem Friedensgebet beginnt das 14. ökumenische Fest, zu dem der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge für Samstag, 5. September, einlädt. Das fröhliche Beisammensein für Menschen aus aller Welt wird gemeinsam organisiert von Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken, der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde, deren Pfadfindern sowie Vertretern der Jüdischen, Islamischen, Alevitischen, Buddhistischen und der Hinduistischen Gemeinden. Nach dem Gebet geht es unterhaltsam und kulinarisch weiter im Gemeindehaus: Kaffeetrinken, Kinderspiele, Musik, Tanz und Gesang aus verschiedenen Kulturkreisen stehen auf dem Programm. Zum Abschluss erwartet die Gäste ein buntes internationales Büffet.

Eintritt frei, Spenden erbeten | www.runder-tisch.blankenese.de



Bunt und fröhlich: ökumenisches Fest für alle

Nacht der Kirchen

Die Augen der Seele

Sa 12. September, 18.30 bis 23.30 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Als eine von 125 Hamburger Gemeinden werden auch wir am Abend des 12. September Türen und Tore öffnen. Das Motto dieser 12. Nacht der Kirchen lautet „Augenblicke“. Gemeint sind kurze, eindrucksvolle Momente, Momente der Entspannung und der Erinnerung. Augenblicke, die dem Sinn des Lebens, die Gott ganz nahe kommen. Unser vielfältiges Programm nährt die „Augen der Seele“.

18.30 Uhr Begrüßung: Pastor Thomas Warnke; anschließend Aufführung der Evangelischen Singschule (Kinderchorfassung von Mozarts „Zauberflöte“), Instrumentalensemble; Leitung: Eva Hage und Kristin Kannenberg (> S. 11)

19.15 Uhr Andacht: Lore Oldenburg und Thomas Warnke; Impulse aus der Mystik für Gelassenheit, innere Ruhe und den gegenwärtigen Augenblick



20.00 Uhr „Das Weinen bleibt in der Luft“. Zum Gedenken an den Völkermord an den Armeniern: Vertonungen von Gedichten armenischer Schriftsteller durch den Komponisten Karsten Dehning, Viktoria Car, Sopran, Dietmar Sander, Rezitation, und Juliane Busse, Klavier und Programmkonzept

21.00 Uhr Begegnung mit den KünstlerInnen und Empfang

22.00 Uhr Meditative Andacht, Meditation in der Kirche: Klang mündet in die Stille – Augenblicke mit begleitendem, ruhigem Text

22.30 Uhr Orgelkonzert zur Nacht: Stefan Scharff spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und César Franck.

www.ndkh.de

Förderkreis Historisches Blankenese

6. Blankeneser Literaturtag

Sa 12. und So 13. September, 14 bis 17 Uhr | Fischerhaus

Am zweiten September-Wochenende wird in Europa der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert. Auch das Fischerhaus, Elbterrasse 6, öffnet seine 300 Jahre alten Türen. Außerdem findet im Fischerhaus-Garten der 6. Blankeneser Literaturtag statt.

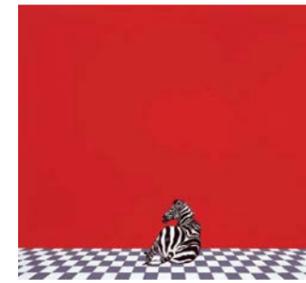
Ins Land von Prosa und Lyrik entführen die Autoren Max Behland, Michael Brenner, Hans Bunge, Amelie Fechner, Werner Grassmann, Hanns-Stephan Haas, Ronald Holst, Ulrich Kalbitzer, Ute Latendorf, Friederike Oeschner und Babette Radke, Katrin Schmersahl und Matthias Wegner. Der spanische Gitarrist Angel Garcia begleitet den Tag musikalisch.

Eintritt frei

Kunstauktion zugunsten der Flüchtlingsarbeit

So 13. September, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

„Über 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Hunger. Am 18. April sank ein Flüchtlingsschiff im Mittelmeer. Über 800 Menschen ertranken. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass von neuen Flüchtlingskatastrophen berichtet wird. Wir können uns nicht daran gewöhnen. Niemand sollte sich daran gewöhnen ...“



Dieter Asmus, Zebra

Mit diesem Aufruf appellierte die Hamburger GE-DOK (Vereinigung von Künstlerinnen) im Frühjahr an ihre Mitglieder, Kunstwerke zu spenden. Die Arbeiten, darunter Aquarelle, Gouachen, Lithographien, Holzschnitte und kleine Gemälde, werden nach dem Gottesdienst am 13. September von Thomas Sello im Gemeindehaus versteigert werden. Ergänzt wird die Auktion um zahlreiche Kunstspenden (von Horst Janssen bis Dieter Asmus), die bei der Gemeinde eingegangen sind. Der Auktions-Erlös kommt dem „Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge“ und der Organisation „Sea-Watch“ zugute. Sie betreibt ein Schiff, das zwischen Malta und der libyschen Küste Flüchtlingsbooten Ersthilfe leistet.

Die Bilder werden ab Mittwoch, 9. September, im Gemeindehaus ausgestellt – Eröffnung nach der „Atempause“ um 19.30 Uhr. Die Werke sind in einem Katalog dokumentiert und können auch während der „Nacht der Kirchen“ am Samstag, 12. September, vorbeisichtigt werden. Online-Gebote werden bis zu diesem Datum, 24 Uhr, berücksichtigt.

Gebote per Mail an katharina.holstein@gmx.de | www.runder-tisch.blankenese.de | www.sea-watch.org



Nina Hotopp, Platzhirsch



Alice Kaufmann, Landschaft

Die Gemeinde stellt sich vor

Treffen der Neuzugezogenen

Mi 16. September, 19 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Sie sind neu in unserer Gemeinde? Mitglieder des Kirchengemeinderates, einige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die Pastorin und die Pastoren laden die zugezogenen Blankeneserinnen und Blankeneser ganz herzlich zu einem Treffen am Mittwoch, 16. September, ein.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit der „Atempause“, einer Andacht in der Kirche. In lockerer Atmosphäre, bei Brot und Wein, erfahren Sie anschließend im Gemeindehaus mehr über die Gemeinde und ihre Aktivitäten; es gibt Gelegenheit zum Austausch über Glauben und Leben in Blankenese.

Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de



Dr. Alexandra Schües-Niclassen, Stiftsleitung, und Susanne Schroeder, Verwaltung

Festgottesdienst und Empfang

120 Jahre Heinrich Schmilinsky Stift

Do 24. September, 11.30 Uhr | Kirche

Das Heinrich Schmilinsky Stift blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Der Hamburger Kaufmann Carl Heinrich Schmilinsky und seine Ehefrau Amalie Cäcilie, geb. Tanner, verfügten in ihrem Testament die Gründung einer Stiftung, die sich ursprünglich vorrangig der Fürsorge unversorgter junger Mädchen widmete. Dafür wurde in St. Georg, nahe der Alster, ein repräsentatives Gebäude in Auftrag gegeben. Im Herbst 1895, vor 120 Jahren, wurde es eingeweiht. Hier waren die Mädchen großzügig untergebracht und erhielten eine gute Schulbildung. Für ältere in Not geratene Damen standen Freiwohnungen zur Verfügung. Infolge der Inflation (1923) musste das Internat aufgegeben werden. Von da an wurden alle Wohnungen an Damen mit kleinem Einkommen vermietet.

Nach der Zerstörung des Stifts im Zweiten Weltkrieg erwarb der Vorstand ein Grundstück in Dockenhuden. In der Frahmstraße 22 ließ er ein sehr viel bescheideneres Gebäude errichten. Dort fanden die Damen, deren Wohnungen mit Hab und Gut zerstört worden waren, ein schönes neues Zuhause nahe der Elbe. Seit 1954, also seit mehr als 60 Jahren, ist das Schmilinsky Stift nun schon eine Blankeneser Einrichtung.

Im Laufe der Jahrzehnte konnten angrenzende Grundstücke dazugekauft und mit Sponsorenhilfe bebaut werden. So verfügt die Stiftung heute über 68 Seniorenwohnungen, verteilt auf fünf Häuser, die durch eine Gartenanlage miteinander verbunden sind. Das Schmilinsky Stift wird als betreute Seniorenwohnanlage geführt. Dr. Alexandra Schües-Niclassen, Stiftsleiterin, und Susanne Schroeder, Verwaltung, sind jederzeit für die Bewohnerinnen und Bewohner da. Alleinstehenden ein wirkliches Zuhause zu schaffen, ist ihnen ein Anliegen.

Das Stift bietet 1- und 1,5-Zimmer-Wohnungen zu günstigen Mietpreisen und zeichnet sich durch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm aus. Interessierte Senioren von außerhalb sind nach Voranmeldung herzlich zu den Veranstaltungen willkommen. Das Programm wird auf Wunsch verschickt und ist im Internet einsehbar. Der Freundeskreis Schmilinsky Stift, dessen Beiträge und Spenden die Veranstaltungen fördern, freut sich über viele neue Mitglieder!

Dr. Astrid von Beckerath

Nach dem Festgottesdienst lädt der Vorstand zu einem Empfang in die Frahmstraße 22 ein. Anmeldung erbeten: Tel. 865108, heinrich-schmilinsky-stiftung@t-online.de, www.schmilinsky-stiftung.de
Tag der offenen Tür: Do 1. Oktober 2015, 11 bis 16 Uhr



Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Aktionstage in Blankenese

Do 24. bis Sa 26. September

1400 Kilometer führt der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Flensburg zur Weltklimakonferenz nach Paris (> S. 1). Er verbindet spirituelle Besinnung mit politischem Engagement. Vom 24. bis zum 26. September machen die PilgerInnen in unserer Gemeinde Station. Eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Klimawandel und Ressourcenverbrauch sind geplant.

Do 24. September, 19.45 Uhr | Blankeneser Kino

„La buena vida“: Der Film schildert die Geschichte der kolumbianischen Dorfgemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Energiekonsums, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht. Im Anschluss Gespräch mit Jochen Schüller, Kolumbienexperte und Menschenrechtsreferent.

Fr 25. September, 9 Uhr | Gemeindehaus

Klimafrühstück für Pilgernde und Interessierte aus Blankenese; Linda Corleis, Brot für die Welt, spricht über „Klimawandel und Fairen Handel“.

Fr 25. September, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

„Klassik meets Klima“: Musikalischer Abend mit Statements zu Klimagerechtigkeit, Klimaschutz und Klimawandel, Moderation: Eigel Wiese. Zu Gast sind u.a.: Sabine Minninger, Brot für die Welt; Anwältin Dr. Roda Verheyen, die peruanische Bauern gegenüber der RWE vertritt; Dr. Emmanuel Noglo, Norddeutsche Mission, Togo; Harris Tiddens, Zukunftsforum Blankenese; Pastor Jan Christensen, Umweltbeauftragter der Nordkirche.

Sa 26. September, 9 Uhr | Kirche

Reisesegen für die Pilgernden mit Pastorin Christiane Melchior, Erzbischof Stefan Heße, Martina Severin Kaiser, Ökumene-Beauftragte der Nordkirche und Vertretern der islamischen Religionsgemeinschaften sowie der jüdischen Gemeinden. Anschließend Pilgerprozession zum Fähranleger Op'n Bulln.

Sa 26. September, ca. 10.20 Uhr | Fähranleger

Verabschiedung der Pilger durch eine Aktion der Klima-Allianz Deutschland; Pilger überqueren die Elbe mit einer Barkasse Richtung Cranz, begleitet durch eine bunte Schiffsparade von Ruderbooten und Seglern.

www.klimapilgern.de



Versammelt zum ersten Spatenstich: Dr. Horst Gorski, Marten Gereke, Geschäftsführer der Pflagediakonie des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein und künftiger Betreiber, Andreas Horlitz, Architekturbüro SEHW, Clarita Loeck, Vorsitzende des Hospizvereins, und der Blankeneser Pastor Thomas Warnke (v.l.)

Blankeneser Hospiz Startschuss für den Neubau

Zwölf engagierte Menschen gründeten 1996 den Blankeneser Hospizverein. Seither plante, verhandelte, warb und sammelte dieser stets wachsende Kreis für ein christliches Hospiz im Hamburger Westen. Am 27. Mai ging es endlich los mit dem Bau: Rund 180 Förderer und Mitarbeitende versammelten sich hinter dem Ärztehaus Godeffroystraße 29 zum ersten symbolischen Spatenstich des angrenzenden Neubaus, in dem zehn Gästezimmer entstehen sollen. Die Eröffnung ist für 2016 geplant. „Ein Hospiz ist so etwas wie Gestalt gewordene Nächstenliebe“, betonte Dr. Horst Gorski. „Das Leben in Frieden loslassen zu können“, das solle hier gelebt werden. Wenige Tage später fand in der Blankeneser Kirche ein Benefizkonzert zugunsten des Projektes statt. Jane Comerford und ihre Band spendeten einen Teil ihrer Gage. Durch Kartenverkauf und Unterstützung verschiedener Rotary Clubs durfte sich die Stiftung Emmaus Hospiz über knapp 5000 Euro freuen.

www.blankeneser-hospiz.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt Alles neu?

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kirchengemeinde Blankenese hat am 29. Juni einen neuen Vorstand gewählt. Markus Hempel, der 14 Jahre lang erfolgreich als Vorsitzender amtierte, ist auf eigenen Wunsch und zum großen Bedauern des verbleibenden Vorstands ausgeschieden. Ein herzlicher Dank für dieses kontinuierliche ehrenamtliche Engagement!

Nico Ziegler wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt, Jochen Hörth als dessen Stellvertreter neu in den Vorstand berufen. Fabian Ropohl behält das Amt des Schatzmeister inne, Helmut Plank und Klaus Poehls bleiben als Vorstandmitglieder an Bord.

Markus Hempel übergibt den Vorsitz unter sehr guten Voraussetzungen. So ist es im vergangenen Jahr gelungen, die Anzahl der Mitglieder um 16 auf nun 286 zu erhöhen. Außerdem erfreulich: Die ersten Mitglieder sind inzwischen der Bitte um Erhöhung der jährlichen Zuwendung vom Mindestbeitrag (60 Euro) auf den Förderbeitrag (120 Euro) nachgekommen. Schließlich kann der Verein viele zusätzliche Projekte fördern, wenn die finanzielle Ausstattung durch Mitgliedsbeiträge in frei zu wählender Höhe und freiwillige Spenden gesichert ist.

Neben sogenannten Basisverpflichtungen, z. B. die Finanzierung der Hausmeisterstelle, hilft der Verein bei der Finanzierung zahlreicher gemeinnütziger Aktivitäten der Gemeinde, darunter die Kirchenmusik mit Gospelchor und Blankeneser Konzerten, die Senioren- und Jugendarbeit. Hinzu kommen aktuelle Themen: die Unterstützung des „Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge“ oder des interreligiösen Dialogs in Form der AG Weltethos.

Für die Verwirklichung künftiger Projekte möchte der Verein in nächster Zeit stärker auf weitere ehrenamtliche Initiatoren und Projektleiterinnen und Projektleiter setzen. Es gibt bereits erste konkrete Ideen, über deren Fortschritt der Förderverein regelmäßig berichtet wird – seien Sie gespannt und melden Sie sich, wenn Sie mitmachen wollen!

Nico Ziegler

Kontakt: Nico Ziegler, Tel. 0172 4349880,
foerderverein@blankenese.de, www.foerderverein.blankenese.de



Der scheidende und der neue Vorsitzende des Fördervereins: Markus Hempel (l.) und Nico Ziegler

Wechsel in der Akademie-Leitung

Nachdem Dr. Denise von Quistorp, die die GemeindeAkademie maßgeblich mit aufgebaut und über lange Jahre weiterentwickelt und geprägt hat, nun nach Wien aufgebrochen ist zu neuen Aufgaben, ist das Staffelholz übergeben.

Seit dem 1. Juli 2015 ist Susanne Opatz neue Leiterin der Akademie. Sie ist in diese Arbeit schon seit längerem hineingewachsen und bestens vertraut mit diesem Format. So hat sie nach und nach bereits die vielfältigen Aufgaben übernommen, die dazugehören, und hält die vielen Fäden zusammen, die diese Arbeit auszeichnen. Ihr ehrenamtliches Engagement in der Gemeindebrief-Redaktion und für die Öffentlichkeitsarbeit wird sie fortsetzen.

„Meine neue Aufgabe empfinde ich als Herausforderung und Bereicherung zugleich“, sagt sie. „Ich freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Studienleiterinnen und Studienleitern. Gemeinsam werden wir das breite Spektrum an Themen weiterentwickeln, die für unseren Glauben, unsere Gemeinde und die Gesellschaft relevant sind. Dabei liegen mir Veranstaltungen besonders am Herzen, die den Blick schärfen für einen gerechten, humanitären Umgang mit Flüchtlingen, für die Bedeutung von Weltethos und

interreligiösen Dialog, für einen verantwortungsvollen, die Schöpfung achtenden Umgang mit unserer Umwelt. Sehr neugierig bin ich auf die für kommendes Jahr geplanten Vorträge und Gesprächsangebote zum Thema Zweifel und Glaube.“

Neues Kolumbarium auf dem Friedhof

Inmitten der Parklandschaft des Blankeneser Friedhofs gibt es seit kurzem eine neue Begräbnisform – ein Kolumbarium. Hier werden Urnen in sieben oberirdischen Stellen aus Kortenstahl beigesetzt. Jede Stele verfügt über drei Kammern und jede Kammer nimmt zwei Urnen auf. Das Kolumbarium mit seinen großen Blüten aus Stahl und Holz reiht sich in den Stationenweg „Die sieben Schöpfungstage Gottes“ ein. Es symbolisiert den dritten Schöpfungstag, die Erschaffung der Pflanzen. Gestaltet wurde dieser neue Begräbnisplatz von der Künstlerin Barbara Lorenz Höfer in Zusammenarbeit mit der Firma Walz, Urnenwand-systeme, und Dieter Schramm, MSB Landschaftsarchitekten.



Umfrage zur Außenwirkung der Kirche am Markt

Wie und über welche Kanäle wird unsere Kirchengemeinde wahrgenommen? Was wissen die Menschen hier am Ort von uns? Erreichen wir sie mit unseren Angeboten? Sind es die richtigen? Was fehlt? Welche Wünsche bleiben offen?

Antwort auf diese Fragen versprechen sich Kirchengemeinderat (KGR) und Öffentlichkeitsausschuss (ÖA) von einer Umfrage, die in der ersten Oktoberhälfte starten soll. Der Fragebogen wurde – in enger Abstimmung mit den genannten Gremien – konzipiert von Anthony Riecke, der den ÖA seit einem knappen Jahr ehrenamtlich unterstützt. Anthony Riecke, seit 1994 in der Marktforschung tätig, ist mit seiner Frau und seinen drei Kindern aktives Mitglied in der FaGo-Gemeinde.

Die etwa zehnmündige Befragung soll von professionellen Interviewern unter rund 500 Passanten am Blankeneser Bahnhof und auf dem Markt durchgeführt werden. Sie richtet sich vor allem an Menschen, die nicht zum inneren Zirkel der Gemeinde gehören. Aber natürlich ist uns auch die Einschätzung von engagierten Gemeindemitgliedern wichtig. Und so werden Fragebögen in der Kirche und am Counter ausliegen, eine Online-Version wird auf blankenese.de bereit stehen. Je mehr Blankeneserinnen und Blankeneser sich an der Umfrage beteiligen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse ausfallen! Insgesamt 750 Interviews / ausgefüllte Bögen wären eine wünschenswerte Zahl. Nach einer sachgerechten Auswertung wird der KGR Anfang über die Ergebnisse und entsprechende Schlussfolgerungen beraten.

Flüchtlingsporträts Nicht vom Brot allein



Hamid, Aquarell

Di 1. bis Mo 7. September

Die Hamburger Malerin Anke de Vries hat lange Gespräche mit 20 Flüchtlingen geführt, darunter auch Bewohnerinnen und Bewohner von Sieversstücken, bevor sie ihr Gegenüber im Aquarell festhielt.

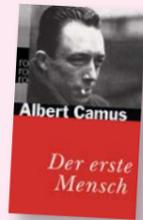
Eine Ausstellung des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge |
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9.00 bis 12.00 Uhr,
15.00 bis 17.00 Uhr, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

Literaturcafé

Do 3. September, 10 Uhr:
Albert Camus, Der erste Mensch

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk und Autor

Eintritt frei



Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtliche Betreuer

Do 3., 10. + 17. September, 19.30 bis 21.30 Uhr

Sie wurden vom Gericht zu rechtlichen Betreuung für Angehörige eingesetzt? Sie möchten Informationen zum Betreuungsrecht? Sie überlegen, sich ehrenamtlich für einen Menschen zu engagieren? Mit diesen drei Terminen erlangen Sie die Grundqualifikation inkl. Teilnahmebescheinigung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0,
info@diakonieverein-hh.de, www.diakonieverein-hh.de

Kunstspaziergang auf dem Friedhof

Sa 12. September, 15 Uhr | Blankeneser Friedhof

Auf dem Blankeneser Friedhof befinden sich außergewöhnliche Skulpturen und Kunstwerke, die auf diesem Spaziergang zu entdecken sind: kunstvoll in Form gehauene Steine, fein geschmiedete Grabkreuze, von Barbara Lorenz Höfer gestaltete Urnenstelen sowie ein Stationenweg, auf dem die „Sieben Schöpfungstage Gottes“ in Kunstwerken dargestellt sind.



Skulptur von Heinrich Eder: „Der Geist schwebt über dem Wasser“

Luthers Leben und Lehre in der Darstellung moderner Graphik

So 20. September, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung mit
Thomas Sello

Fr 16. Oktober, 18.00 Uhr

„Luther und Corinth“: Vortrag von Alexander Röder,
Hauptpastor an St. Michaelis

Nachdem uns Hauptpastor Röder im April unmittelbar in die Bildpropaganda der Reformationszeit entführt hat, wirft diese Ausstellung – Schlusspunkt des Lutherjahrs „Bild und Bibel“ – den Blick zurück: eine Retrospektive zu Luther und seinen Stellungnahmen zu tradierten Motiven. Im Zentrum steht das Wirken des Reformators aus der Sicht Lovis Corinths, der dessen bekannteste Mitstreiter, Widersacher und Themen in ausdrucksvollen Lithographien festgehalten hat. Der Zyklus von 40 Bildern stammt aus dem Jahr 1920. Weitere Graphiken von Ernst Barlach, Dorothee von Windheim, Alfred Hrdlicka u.a. ergänzen die Darstellungen und verdeutlichen etwa Luthers Ablehnung der Heiligenverehrung im Dienste des Ablasshandels.

Ausstellung bis 31. Oktober



Lovis Corinth: Porträt Martin Luther, Lithographie, 1920



Heinrich Heine

Robert Schumann

Heinrich Heine und Robert Schumann Dichterliebe

Mi 23. September, 20 Uhr

Vortrag Dr. Ferdinand Schlingensiepen

Mit seinen Vertonungen von Gedichten ist der junge Robert Schumann (1810 bis 1856) sogleich zu einem der erfolgreichsten Liedkomponisten der Romantik geworden. Zu seinen schönsten Werken zählen jene Gedichte, die er aus Heinrich Heines 1827 erschienenem „Buch der Lieder“ ausgewählt hat. Wir laden ein zu einem Liederabend mit Eberhard Hasenfratz, Klavier, und Stefan Zelck, Tenor. Der Theologe und Heine-Kenner Dr. Ferdinand Schlingensiepen wird in die Welt des Dichters und des Komponisten einführen.

Islam – ein Workshop

Fr 25. September und 30. Oktober, 18.00 Uhr

Die Arbeitsgruppe Weltethos möchte sich in einem Arbeitskreis Kenntnis über und Verständnis für diese große Weltreligion erwerben. Eine inhaltliche Vorbereitung auf die Treffen ist erforderlich.

Weitere Treffen: monatlich am jeweils letzten Freitag |
Anmeldung: Tel. 866250-25, klaus.poehts@blankenese.de,
www.blankenese.de/weltethos-arbeitsgruppe.html

Depressionen

Sa 26. September und Sa 10. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Depressionen gehören zu den am häufigsten auftretenden psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft. Dieser zweiteilige Kurs bietet Ihnen medizinische Grundinformationen sowie Methoden für einen hilfreichen Umgang mit dieser Erkrankung in der Familie und im sozialen Umfeld.

Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0,
info@diakonieverein-hh.de, www.diakonieverein-hh.de



Foto: AFP

Einführungsseminar für Paten Plan haben für Flüchtlingskinder

Mi 30. September, 20 Uhr

Sie sind Opfer von Terror, Gewalt und Krieg. Sie kommen nach Deutschland, suchen und brauchen Schutz. Sie sind ohne ihre Familien auf sich gestellt, allein. Unsere Vormünder übernehmen Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Gerade sie brauchen Zuwendung und Aufmerksamkeit, sollen und wollen integriert werden. Ein Pate kann zusätzlich helfen.

Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | www.diakonieverein-hh.de

Literaturcafé

Do 1. Oktober, 10 Uhr:
Dörte Hansen, Altes Land

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk und Autorin

Eintritt frei



Muslimische Beiträge zu Frieden und Gewaltlosigkeit Heiliger Krieg? Heiliger Frieden!

Fr 2. Oktober, 20 Uhr | Islamisches Zentrum Hamburg,
Schöne Aussicht 36, 22085 Hamburg

Kurzvorträge und Diskussion

Immer wieder wird „der Islam“ in Verbindung gebracht mit Gewalt; die Medien sind voll davon. Wie sehr aber diese Religion dem Frieden verpflichtet ist und wie Begriffe wie „Heiliger Krieg“ oder „Dschihad“ angemessen einzuordnen sind, ist meist nicht im Blickfeld. Umso wichtiger ist hier eine wissenschaftlich fundierte und authentische Darstellung zweier Experten: Ayatollah Dr. R. Ramezani, Leiter des Islamischen Zentrums Hamburg, sowie Dr. M. A. Weingardt, Friedensforscher und wiss. Mitarbeiter der Stiftung Weltethos, Tübingen.

Eine Kooperation der Islamischen Akademie Deutschlands, der Initiative Weltethos e.V. und der Ev. GemeindeAkademie Blankenese |
www.initiative-weltethos.de

Kunstbrücken

Die Schönheit Gottes in der Kalligraphie

So 4. Oktober, 18 Uhr | Kirche
Eröffnung der Ausstellung

So 11. Oktober, 10 Uhr | Kirche
„Nimm + lies“ – Gottesdienst zur Bildersprache von Koran und Bibel

Mo 12. Oktober, 16.30 Uhr | MW 68
Kalligraphie-Workshop mit S. Alam

25 € pro Person inkl. Material |
Anmeldung: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

So 25. Oktober, 19 Uhr

Lesung Dr. Peter Schütt: „Auf den Leib geschrieben“ –
pakistanisch-deutsche Liebesgedichte

Drei Kunstwerke des Künstlers und Kalligraphen Shahid Alam, geboren 1952 im pakistanischen Lahore, sind über den Herbst in der Blankeneser Kirche zu sehen. Zeitgleich sind in der Hauptkirche St. Katharinen weitere Arbeiten Alams ausgestellt. Durch die Ästhetik der arabischen Schrift bzw. die Kunst der islamischen Kalligraphie sollen interkulturelle Verständigung und interreligiöser Dialog gefördert und intensiviert werden.

Eine Kooperation des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche, der Hauptkirche St. Katharinen, der Initiative Weltethos e.V. und der Ev. GemeindeAkademie Blankenese, vollständiges Programm: www.gemeindeakademie.blankenese.de



Kalligraphie von S. Alam:
Die Freiheit

Theologie und Glaube

Mi 7. Oktober, 20 Uhr

Im Herbst beginnt in der Reihe „Theologie und Glaube“ das zweite Semester. Auf dem Programm steht eine Einführung in das Alte Testament, die hebräische Bibel. An vier Abenden geben die Pastores einen Überblick über die Entstehung, die Geschichte Israels und die unterschiedlichen Gattungen innerhalb des Alten Testaments. Die Reihe richtet sich an alle interessierten theologischen Laien, die sich mit Theologie und Glaube intensiver auseinandersetzen möchten.

Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

Eintritt frei

7. Oktober

Das Alte Testament – Grundlagen: Entstehung des hebräischen Kanons, Weisen der Überlieferung, Geschichte Israels, Schriftverständnis (alle Pastores)

11. November

Die Torah. Pastor Klaus-Georg Poehls

16. Dezember

Die Propheten. Pastorin Christiane Melchior

20. Januar

Die Schriften. Pastor Thomas Warnke

Das Seminar schließt im Februar mit einem Gastbeitrag, der aus jüdischer Perspektive einen Blick auf die hebräische Bibel werfen wird. Eine Einladung erfolgt im Gemeindebrief und auf der Homepage.

Teil III. Frühjahr 2016:

Einführung ins Neue Testament

Teil IV. Herbst 2016:

Die Liturgie des Gottesdienstes

Zukunftsforum Blankenese

Stadt für Menschen statt für Autos

Mi 7. Oktober, 20 Uhr



mit Camilla van Deurs, Gehl Architects, Kopenhagen

Kopenhagen hat es geschafft, von einer Autostadt zu einer Stadt für Menschen zu werden. Treibende Kraft hinter dieser Transformation ist das Büro Gehl Architects.

Camilla van Deurs

Camilla van Deurs, Leiterin des Entwurf-Teams, wird aus dem Erfahrungsschatz von Gehl Architects berichten. Die Stadtplanerin wird zeigen, wie wir nachhaltige Mobilität in Blankenese etablieren und das im Zehn-Punkte-Plan verankerte Konzept für die Ortskerngestaltung verwirklichen können.

Eine Veranstaltung des Zukunftsforums Blankenese in Kooperation mit dem Zukunftsrat Hamburg | www.zukunftsforum.blankenese.de

Schallplatten-Vorstellung „Views“ Vom Wasser – vertont

Fr 9. Oktober, 20 Uhr



Carmen Hillers, Vom Wasser #82

Vor einem Jahr stellte Carmen Hillers unter dem Titel „Vom Wasser“ zarte Aquarelle im Gemeindehaus aus. Dazu wurden acht Kompositionen von Steffen Wolf aufgeführt, die direkt auf die Bilder Bezug nehmen. Diese Werke für Violine, Klavier, Gitarre, Toy-Piano und Stimme erscheinen jetzt auf Vinyl-Schallplatte und CD unter dem Titel „Views“.

Jennifer Hymer, Mitsuru Shioyai, Eberhard Hasenfratz, Katharina und Klaus Hempel sowie Steffen Wolf werden an diesem Abend einige Stücke der Platte live musizieren, umgeben von einer kleinen Auswahl von Hillers-Gemälden.

Blankeneser Gespräche Quo vadis, Europa?

Di 13. Oktober, 15.30 bis 18 Uhr

Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath, langjährige Europa-Abgeordnete aus Hamburg, stellt aktuelle Fragen der Europäischen Union vor. Welche Probleme vom Euro zu Lux-Leaks und zur EU-Flüchtlingspolitik sind derzeit zu lösen?

www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de



Filmszene aus „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“

Blankeneser Hospiz Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit

Mi 14. Oktober, 20 Uhr

Filmabend im Rahmen der Hamburger Hospizwoche
Einführung: Clarita Loeck, Vorsitzende Blankeneser Hospiz

„Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: Uberto Pasolini) ist ein preisgekrönter, berührender Film über die Einzigartigkeit und Unwiederholbarkeit des Lebens.

www.blankeneser-hospiz.de

Blankeneser Gespräche

Wie aus Feinden Freunde wurden: Hamburg und Österreich

Mi 28. Oktober, 20 Uhr, Gemeindesaal

Unsere Europa-Reihe anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor einhundert Jahren wird fortgesetzt mit einem Österreich-Abend.

www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie unter www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-0.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Kirchenmusiker-Konvent mit Orgelkonzert

Fr 11. September, 20 Uhr | Kirche

Die Blankeneser Gemeinde ist Gastgeberin des diesjährigen Konvents der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein, organisiert von den drei Kreiskantoren. Diesmal treffen sich die Musiker zu einer Fortbildung im Fach Orgel-Literaturspiel.

Als Dozent wurde der renommierte Organist Martin Sander eingeladen, Professor für Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg und an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Zum Abschluss des Tages spielt Martin Sander ein öffentliches Konzert in der Kirche. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) und Petr Eben (1929 bis 2007).

Eintritt frei

Singschule führt Zauberflöte auf

Sa 12. September, 18.30 Uhr | Kirche

Eine Kinderchorfassung von Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ wird die Ev. Singschule während der Nacht der Kirchen (> S. 4) aufführen.

Unter der Leitung von Eva Hage und unter anderem begleitet von Eberhard Hasenfratz am Flügel werden die Kleine und die Große Kurrende die berühmte märchenhafte Geschichte über Gut und Böse, Liebe und Bestimmung erzählen. Dabei kommen nicht nur bekannte Chorstücke, sondern auch vereinfachte Arien der Oper zu Gehör; letztere werden von der Stimmbildnerin Cornelia Zach-Fehrs mit den Jugendlichen vorbereitet.

Eintritt frei | www.singschule.blankenese.de



Zur Mitte finden – Atem holen – Kraft schöpfen Einkehrtag

Sa 31. Oktober, 10 bis 18 Uhr

Für den Weg zu unserer inneren Quelle von Kraft und Lebendigkeit wollen wir uns Zeit nehmen. Mit Körper- und Atemwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen, Singen und Meditieren entdecken wir, welche heilsamen Kräfte daraus erwachsen können, und spüren Gottes Nähe nach. Abschluss: Reformationsgottesdienst um 19 Uhr

Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458 | Hella Marwedel, Tel. 805506 | Anmeldung bis 23.10. am Counter oder unter Tel. 866250-0 | Teilnahmegebühr: 10 € | bitte bequeme Kleidung und – wenn vorhanden – eine Matte mitbringen

Cantus singt Volkslieder der Romantik Liebchens Bote

Sa 19. September, 18 Uhr | Kirche

„Liebchens Bote“, so nennt Max Reger die Vertonung des Volksliedes „Wenn ich ein Vöglein wär“ – eine Melodie, die wir mitsummen können, ein Text, den wir kennen. Eingebettet in die Regersche Klangwelt entwickeln sie eine neue Tiefe. In Mendelssohns „Liedern im Freien zu Singen“ (Texte von Goethe, Uhland und Eichendorff) ist die Naturbetrachtung Spiegel der empfindsamen Gefühlswelt. In zarten, innigen Tönen erzählen diese Werke von Liebe, Sehnsucht, Verlust und Trost.

Dem gegenübergestellt sind Stücke für Flöte und Orgel von der Blankeneser Komponistin Felicitas Kukuck, von Hans-André Stamm und Edward Elgar, die das Gehörte vertiefen und reflektieren. Wir freuen uns, dass wir die Berliner Flötistin Christiane Stier für dieses Konzert gewinnen konnten.

Ausführende: Cantus Blankenese, Christiane Stier, Flöte
Orgel und Leitung: Maria Jürgensen

Eintritt frei



Singschule Blankenese beim Konzert im Juni



Marafiki-Gruppe beim Charity Ball im November 2014

Marafiki engagieren sich für Menschen in Tansania

Hallo! Wir sind die Jugendgruppe Marafiki (swahili: die Freunde) und pflegen die Partnerschaft zwischen der Blankeneser Gemeinde und den Gemeinden der fünf Dörfer Lupombwe, Ludodolelo, Kissasatu, Iduda und Mbalatse im Südwesten Tansanias.



Zusammen mit Pastor Poehls reisen wir alle zwei Jahre in die Heimat unserer Partner und Freunde, um uns auszutauschen, unseren Glauben zu leben und uns ein Bild über den Fortschritt unserer Projekte zu machen. Dazu gehören der Ausbau von Quellen für sauberes Trinkwasser, der Bau von Schulgebäuden und Waisenhütten sowie die Ausstattung der Klassenräume und der Medizinstation. Die nächste Reise ist vom 18. bis zum 31. Oktober geplant.

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit besteht auch darin, Paten zu finden für die vielen Aidswaisen, die entweder ein Elternteil oder beide Eltern an Aids verloren haben; mit 10 Euro im Monat kann zwei Schulkindern der Lebensunterhalt gesichert werden. Ebenso veranstalten wir Kirchencafés und andere Spendenaktionen, um Geld für unsere Projekte zu sammeln – im vergangenen Jahr etwa einen Charity Ball.

Neu ist der Plan, Menschen zu finden, die die Studienkosten für einen Studenten / eine Studentin übernehmen möchten. Wenn Sie Interesse an unseren Vorhaben haben, treten sie gerne mit uns in Kontakt!

Helena Sattler

Kontakt: klaus.poehls@blankenesse.de, Betreff: Marafiki

Start ins neue Kindergarten-Jahr

Seit 17. August sind die Pforten im Kindergarten Mühlenberger Weg wieder geöffnet. Von den „alten Hasen“ wurde der Neustart freudig erwartet, für die Kleinen bedeutete er den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Die Gruppen sind neu zusammengesetzt, und auch im Erziehersteam gibt es Veränderungen. Moritz Schneider ist nach abgeschlossener Erzieherausbildung zurück und mit Johann Poels dürfen wir in der Schmetterlingsgruppe einen neuen Kollegen begrüßen. Das Konzept für die Aufnahme von Kindern mit besonderem Förderbedarf hat sich in der Praxis bewährt. Die hohe Nachfrage nach diesen Plätzen machte eine Verstärkung des Teams notwendig.

Der Weltkindertag am 20. September – diesmal unter dem Motto „Jedes Kind hat Rechte“ – beschäftigt Kinder und ErzieherInnen in diesen Wochen. Die Reformation wird den Oktober als religionspädagogisches Thema prägen. Wir basteln dann anderes als Halloween-Deko: Lutherrosen in vielen bunten Farben zum Beispiel.

Ab Mitte September sind Elternabende geplant, die Wahlen der Elternvertreter stehen an. Sie sind Ansprechpartner bei Problemen, aber auch bei organisatorischen Belangen in der Gruppe – für die Eltern wie auch für die ErzieherInnen – und haben damit wichtigen Anteil an der Kommunikation. Daneben arbeiten die Elternvertreter gemeinsam mit der Leitung des Kindergartens aktiv an der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen und Konzepte mit.

Frauke Schmitz

Neuer Bufdi für die Jugendarbeit

Im vergangenen September begann ich meinen Bundesfreiwilligendienst als erster „Bufdi“ in der Blankeneser Gemeinde. Mit dem Thema Kinder- und Jugendarbeit sollte ich mich beschäftigen, Angebote für Jugendliche verwirklichen, ihnen einen Bezug zu Kirche und christlichen Werten geben. Ich blicke auf eine erfolgreiche Zeit zurück, eine Zeit voller neuer Eindrücke und Herausforderungen. Ein herzlicher Dank an Pastor Thomas Warnke für seine Unterstützung!



Felix van der Linde

Eine Jugendandacht haben wir auf den Weg gebracht, den Jugendtreff „Raum64“ komplett überarbeitet, eine regelmäßige Mittagspause eingerichtet und die Bugenhagschule mit einer AG unterstützt. Ich verabschiede mich jetzt ins duale Studium – Wirtschaftsingenieurwesen an der Nordakademie. Felix van der Linde, schon seit fünf

Jahren als Teamer in der Gemeinde aktiv, wird die Angebote für Jugendliche weiterführen und neue schaffen. „Mir hat das immer viel Spaß gemacht“, sagt Felix, „und ich möchte die Arbeit in der Gemeinde gern noch besser kennen lernen.“

Sören Behn

Bugenhagschule am Hessepark Praktikumsplätze gesucht – vor allem für Kinder mit Förderbedarf

2- bis 3-wöchige Praktika stehen einmal im Jahr auch in der Bugenhagschule auf dem Programm. Die Jugendlichen sollen erste Eindrücke vom Arbeitsleben erhalten, vielleicht schon ihre Fähigkeiten abschätzen lernen. Das gilt selbstverständlich ebenso für die Kinder mit besonderem Förderbedarf. Manche von ihnen werden keinen Abschluss in der Schule erreichen können. Und deshalb möchten wir uns – mit Ihrer Hilfe – vermehrt anstrengen, gerade auch für diese Jugendlichen einen Arbeitsplatz zu finden, den sie mit ihren Begabungen ausfüllen können.

Unser Konzept dazu: Wir suchen Partner-Firmen am Ort, die diesen SchülerInnen – schon in der 8. Klasse – einmal wöchentlich einen Praktikumstag übers ganze Jahr anbieten. Wenn für die Firmen möglich, könnten es im zweiten Jahr zwei und im dritten Jahr drei Praktikumstage werden. Die Unternehmen erhalten von der Schule feste AnsprechpartnerInnen, die für die Begleitung der Jugendlichen verantwortlich sind. Die Schüler sind über die Schule unfall- und haftpflicht-versichert.

Wenn das Projekt gelänge, dann könnten die Jugendlichen intensiven Einblick in eine Firma erhalten und diese Firma wiederum könnte einen motivierten und verlässlichen Mitarbeiter kennenlernen. Am liebsten würden wir das Projekt in diesem Herbst mit acht Kindern starten.

Kontakt: Helmut Plank, helmut.plank@blankenesse.de | www.bugenhagschule.de/blankenesse

Schulverein neu konstituiert

Der Verein Evangelische Schule Blankenesse e.V. hat sich neu konstituiert: Neuer Vorsitzender des Vorstandes ist Helmut Plank, die Stellvertretung übernimmt Anna v. Bismarck. Hartmuth Sager ist weiterhin Schatzmeister, Christian Marcks bleibt ebenfalls im Vorstand und Kai Richter, ein Gründungsmitglied der ersten Stunde, kommt neu dazu.

Der gemeinnützige Verein, aus dessen Aktivität die evangelische Bugenhagschule 2008 hervorgegangen ist, setzt sich für die Belange der Schule ein. Aufgrund ihres Engagements fördert die Stiftung der Gemeinde eine halbe Pastorenstelle, mit Thomas Warnke besetzt. Ziel ist es, mögliche Verbindungslinien zwischen Schule und Gemeinde zu verstärken

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 8. September + Di 13. Oktober, 12.30 Uhr | Gemeindehaus
Bärbel Kolozei und Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Spenden für das Fischerhaus

Bärbel Kolozei und die Damen aus der Kochgruppe haben Anfang Juli auf dem Markt Marmelade verkauft – dem Regen und anschließender Hitze getrotzt und 400 Euro für das Fischerhaus erwirtschaftet. Herzlichen Dank dafür! Großer Dank gebührt auch Rolf Zuckowski, der uns ein „Stubenkonzert für Erwachsene“ geschenkt hat. Die Eintrittsgelder von rund 1000 Euro kommen ebenfalls dem Fischerhaus zugute.

Auszeit in Himmerod

So 18. bis Sa 24. Oktober

Auch in diesem Herbst wollen wir in der Abtei Himmerod hören, reden, schweigen, das Mönchsleben teilen und die Natur genießen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Anmeldung bis 18. September: Friedrich Eckart Marwedel, Tel. 805506 oder am Counter, Tel. 866250-0

und – soweit es der Verein tun kann – das evangelische Profil der Schule zu stärken. Außerdem liegt dem Verein daran, mit dem Schulträger Alsterdorf und der Nordkirche das Thema „Evangelische Schule“ in einer guten Weise voranzubringen.

Kontakt: evangelische-schule@blankenesse.de

Sommerliches Tauffest am Fluss

Der Taufgottesdienst an der Elbe hat sich in unserer Gemeinde zu einer guten Tradition entwickelt: Am frühen Nachmittag des 11. Juli kamen bei strahlendem Sommerwetter elf Familien aus Blankenesse und den umliegenden Stadtteilen ans Falkensteiner Elbufer. Sie lockte die Verbundenheit zum Fluss und die Vorstellung, Taufe unter der Weite des Himmels zu feiern.

Insgesamt zwölf Täuflinge empfingen am frühen Nachmittag von den Pastoren Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke die Taufe mit Elbwasser. Eingerahmt wurde der fröhliche Gottesdienst, den viele Familien mit einem Picknick am Strand ausklingen ließen, von Klaviermusik zweier Schüler der Blankeneser Musiklehrerin Katharina Apostolidis.



Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 22. September + 27. Oktober, 19.30 Uhr
Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Flüchtlinge in Blankenesse

Eine Willkommenskultur, die für die Menschen spürbar wird – danach streben wir. Auf www.blankenesse.de – Stichwort „Aus dem Dorf“ – findet sich jetzt eine Rubrik „Flüchtlinge in Blankenesse“. Dort gibt es Informationen über aktuelle Initiativen und Möglichkeiten, sich zu engagieren, sowie über Angebote für und mit Flüchtlingen.

Ehrenamtliche für Flüchtlingshilfe gesucht

Die Kleiderkammer in Blankenesse braucht Unterstützung: eine kräftige männliche Hilfe mit PKW, die Kleidersäcke abholt und in die Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken fährt. Und für die dort im Aufbau befindliche Fahrradwerkstatt wird ein erfahrener Fahrradreparateur gesucht, der sein Wissen weitergeben mag und mitarbeitet.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 86625042, helga.rodenbeck@gmx.de

Wer hilft beim Austragen des Gemeindebriefs?

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung: Akazienweg (40 Briefe). Auch HelferInnen, die bei kurzfristigen Ausfällen einspringen können, sind herzlich willkommen.

Info: Karin Koch, Tel. 869571

Kollekten

03.05. Sperrgebiet: 2.356,63 | 10.05. Seelsorge: 257,15 | 14.05.: Parents Circle: 353,32 | 17.05. Bibelzentrum: 261,70 | 24.05. Ökumen. Opfer: 1.268,02 | 31.05. Jugendarbeit Blankenese: 2.443,79 | 07.06. Seelsorge Landeskirche: 170,21 | 14.06. Patchwork: 329,20 | 21.06. GemeindeAkademie: 561,59 | 28.06. Kirche + Kunst: 367,46 | 05.07. Konfirmandenarbeit: 511,44 | 12.07. Fluchtpunkt: 850,91 | 19.07. Ökumene Landeskirche: 282,32

Kasualien Stand: 23.7.2015

Taufen

Marie Karstens | Mathilda Loeck | Marie Kröncke | Henry Lilienthal | Vittorio Schmanns | Leonie Schmanns | Laetitia Gast | Johan-Victor Steiskal | Marlene Hinrichs | Henrik Schade | Jana Groß | Felix Schneider | Glen Zeplin | Finja Brand | Jan-Finlay Brand | Thea Hemming | Ruby Hemming | Hugo Hemming | Jakob Schmitz | Noel von Borstel | Louan von Borstel | Louon Gödeke | Antonia Osburg | Mavie Klußmann | Anna Holz | Justin Wonerow | Lukas Geils | Lilli Warg | Liv Steffens | Niklas Gerken | Rocca Kirstein | Pelle Müllauer | Henry Schroeder | Marie Schroeder | Josefina Rollinger | Lennard Edin | Carolina Suwelack | Jan Bauermeister | Marek Hetzel | Lukas Deckner | Karla Römer | Tjara Krankenberg | August Reichel | Marlon von Renner | Jana Jacobitz | Malte Schmal | Jiline Schmal | Lennart Sandrock | Lasse Sparr

Trauerungen

Claudia + Hendrik Wehlen, geb. Esser | Peter + Christine Schade, geb. Nickel | Thorsten + Jana Groß, geb. Schmidt | Conrad + Viktoria Poczka, geb. Volkmann | Felix + Karina Peters, geb. Liebenow

Beerdigungen

Ralf Deutschendorf (48) | Emma Barkowski (99) | Hannelore Berg (81) | Roswitha Kayser (75) | Ingeborg Schmidt (80) | Eva Timm (94) | Benjamin Kohl-Schürfeld (29) | Klaus Baron von Keyserlink (86) | Andrea Larsen (56) | Gisela von Randow (88) | Beatrix von Altenbockum-Livonius (55) | Max Liebethuth (89) | Dr. Erich Krüger (81) | Helmut Quast (91) | Lieselotte Westphal (88) | Ingrid Schüder (87) | Elisabeth Beckmann (87) | Eberhard Schütt-Wetschky (77) | Armin Kolipost-Lion (73)

Dieser Gemeindebrief wurde gefördert von C.A.P.E., dem Christlichen Ambulanten Pflegedienst der Elbvororte – Mitglied im Diakonischen Pflegenetzwerk der Gemeinde.

Mühlenberger Weg 64, Tel. 860288 | Infos und Stellenanzeige: www.caepflege.de



September 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Matthäus 18,3

MI	2.9.	7.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
DO	3.9.	10.00	Literaturcafé GH > S. 8	
		19.30	Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtl. Betreuer GH > S. 8	
SA	5.9.	14.30	Fest für Menschen aus aller Welt Kirche + GH > S. 4	
		15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	6.9.	10.00	Gottesdienst <i>Jes 12,1-6</i>	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	K.-G. Poehls
DI	8.9.	12.30	MitDachEssen GH	
MI	9.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		19.30	Eröffnung der Ausstellung zur Kunstauktion GH > S. 4	
DO	10.9.	19.30	Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtl. Betreuer GH > S. 8	
FR	11.9.	20.00	Orgelkonzert Martin Sander > S. 11	
SA	12.9.	14.00	6. Blankeneser Literaturtag Fischerhaus > S. 4	
		15.00	Kunstspaziergang auf dem Friedhof FK > S. 8	
		18.30	Nacht der Kirchen > S. 4	
SO	13.9.	10.00	Gottesdienst <i>2Tim 1,7-10</i>	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	K.-G. Poehls
		11.30	Kunstauktion zugunsten der Flüchtlingsarbeit GH > S. 4	
		14.00	6. Blankeneser Literaturtag Fischerhaus > S. 4	
MI	16.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		19.30	Treffen der Neuzugezogenen GH > S. 5	
DO	17.9.	19.30	Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtl. Betreuer GH > S. 8	
SA	19.9.	18.00	Konzert Cantus Blankenese: „Liebchens Bote“ > S. 11	
SO	20.9.	10.00	Gottesdienst <i>Lk 17,5-6</i> mit Kantorei	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		11.30	Ausstellungseröffnung „Luthers Leben und Lehre in der Darstellung moderner Graphik“ GH > S. 8	
DI	22.9.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
MI	23.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Liederabend Heine u. Schumann: „Dichterliebe“ GH > S. 8	

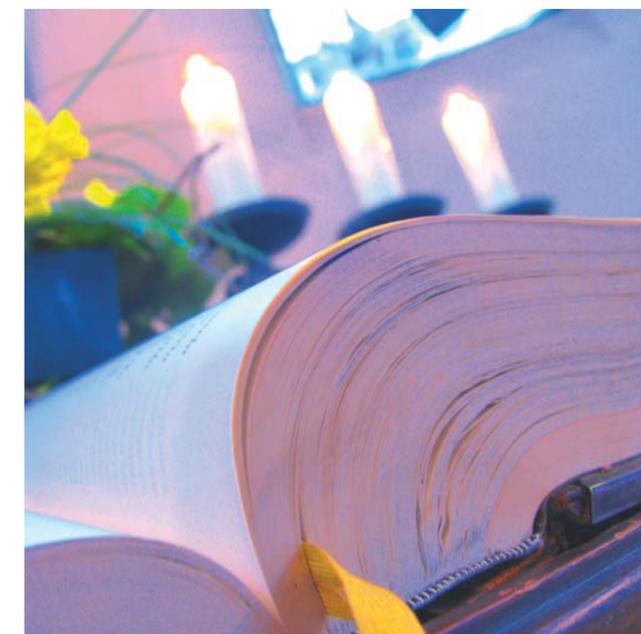
DO	24.9.	11.30	Festgottesdienst 120 Jahre Schmilinsky Stift > S. 5	
		19.45	Filmabend: „La buona vida“ Blankeneser Kino > S. 6	
FR	25.9.	09.00	Ökumenischer Pilgerweg: Klimafrühstück GH > S. 6	
		10.00	Kindergartengottesdienst	
		18.00	Workshop zum Islam MW 68 > S. 9	
		19.30	Ökumenischer Pilgerweg: Klassik meets Klima GH > S. 6	
SA	26.9.	09.00	Ökumenischer Pilgerweg: Reisesegen > S. 6	
		14.00	Grundkurs Depressionen GH > S. 9	
		15.00	Friedhofsführung FK	
SO	27.9.	10.00	Gottesdienst <i>Mt 15,21-28</i>	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
MI	30.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Einführungsseminar für Paten: Plan haben für Flüchtlingskinder GH > S. 9	

Oktober 2015

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2,10

DO	1.10.	10.00	Literaturcafé GH > S. 9	
FR	2.10.	20.00	Kurzvorträge u. Diskussion: Heiliger Krieg? Heiliger Frieden! Islamisches Zentrum Hamburg, Schöne Aussicht 36 > S. 9	
SA	3.10.	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	4.10.	10.00	Gottesdienst (Erntedank) <i>5Mose 30,11-14</i>	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		18.00	Ausstellungseröffnung: Die Schönheit Gottes in der Kalligraphie > S. 9	
MI	7.10.	7.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Glaubenskurs Theologie und Glaube GH > S. 10	
		20.00	Zukunftsforum: Stadt für Menschen statt für Autos GH > S. 10	
FR	9.10.	20.00	Schallplatten-Vorstellung: Vom Wasser – vertont GH > S. 10	
SO	11.10.	10.00	Gottesdienst <i>Eph 4,22-32</i> „Nimm + lies“ – Die Bilder-Sprache von Bibel und Koran > S. 9	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
MO	12.10.	16.30	Kalligraphie-Workshop mit Shahid Alam MW 68 > S. 9	
DI	13.10.	12.30	MitDachEssen GH	
		15.30	Blankeneser Gespräche: Quo vadis Europa? GH > S. 10	

MI	14.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Filmabend Hospiz: Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit GH > S. 10	
FR	16.10.	18.00	Vortrag: Luther und Corinth GH > S. 8	
SO	18.10.	10.00	Gottesdienst <i>Mk 2,23-28</i> mit Cantus Blankenese	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke
MI	21.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
SO	25.10.	10.00	Gottesdienst <i>Jer 29,1.4-14</i>	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke
		19.00	Lesung: „Auf den Leib geschrieben“, pakistanisch-deutsche Liebesgedichte GH > S. 9	
DI	27.10.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
MI	28.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Blankeneser Gespräche: Wie aus Feinden Freunde wurden – Hamburg und Österreich GH > S. 11	
FR	30.10.	10.00	Kindergartengottesdienst	
		18.00	Workshop zum Islam GH > S. 9	
SA	31.10.	10.00	Einkehrtag: Zur Mitte finden – Atem holen – Kraft schöpfen GH > S. 11	
		19.00	Gottesdienst zum Reformationstag	alle Pastores



Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 93 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für November 2015: Mi 30.9.2015



Gib uns, Gott, eine Vision für unsere Welt.
Eine Welt, in der die Schwachen geschützt werden, nicht ausgenutzt.
Eine Welt, in der niemand hungrig ist oder arm.
Eine Welt, in der die Ressourcen und Güter geteilt werden,
so dass jeder sie nutzen kann.

Eine Welt, in der alle Nationen, Rassen und Kulturen in Toleranz
und gegenseitigem Respekt miteinander leben.

Eine Welt, in der der Frieden auf Gerechtigkeit aufbaut
und in der die Gerechtigkeit von der Liebe gelenkt wird.

Gib uns Mut und Inspiration, um diese Welt zu bauen,
durch Jesus Christus, unseren Gott.

Aus: Geht doch! Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg, 2015

Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr

+ 15.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41

BIC: HYVEDEMM300

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Notfalltelefon

Die Pastorin und die Pastoren bieten seelsorgliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Seelsorge und Zuspruch notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Sollten Sie niemanden persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen dann zurück.